



Kein Fracking in der Heide

Bürgerinitiative für den Kreis Harburg
www.kein-fracking-in-der-heide.de



C/o Dr. Ingo Engelmann Friedrichstraße 66a, 21244 Buchholz/Nordheide, e-mail klangengel@t-online.de

An Herrn
Dr. Stefan Brieske
Engie E&P Deutschland GmbH
Waldstraße 39
49808 Lingen

Buchholz, d. 21.03.2017

Lieber Herr Dr. Brieske,

vielen Dank für die Zusendung des Gruppenfotos von der Betriebsplatzbegehung in Beckedorf am 16.3.2017. Auf Ihr Angebot, weitere Fragen an Sie zu richten, komme ich gern zurück. Die Frage nach den Vorfällen, die zur Teilverfüllung der drei Bohrungen im Kreis Harburg und zur Einbringung abgelenkter Bohrungen führten, ist bei der Begehung angeschnitten worden, blieb aber meiner Erinnerung nach in der Fülle verschiedener Themen dann unbeendet. Es würde uns interessieren, welche Vorfälle zu den angedeuteten Undichtigkeiten führten, welche Wasserzu- und abflüsse es gegeben hat und welche Konsequenzen diese Vorfälle hatten. Bitte informieren Sie uns auch über die drei nunmehr abgelenkten Bohrungen (Richtung, Tiefe, Verlauf mit Anfang- und Endpunkt und in horizontale Reichweite). Gab es für die Umlenkbohrungen genehmigte (Sonder-)Betriebspläne? Für uns als Laien und betroffene Bürger des Landkreises klingt die knappe Schilderung im Unternehmensbericht 2009 beunruhigend, ohne dass es uns gelungen ist, dazu im Internet weitere Informationen zu finden. Nur im Jahresbericht 2010 des LBEG über die Explorastion und Förderung von Erdöl und Erdgas in Deutschland wurden zwei Bohrungen (Meckelfeld-West und Sottorf-Ost) erwähnt, die ölfündig geworden seien. Die dritte taucht in diesen Jahresberichten gar nicht auf. Können Sie uns weiter helfen?

Bei der Gelegenheit wollen wir darauf hinweisen, dass nach der Begehung erhebliche Bedenken gegen die überholte Technik der einwandigen Tanks auf dem Betriebsplatz Sinstorf bestehen blieben. Uns stehen nicht die erforderlichen Unterlagen zur Verfügung, um zu bewerten, inwieweit diese Tanks den einschlägigen Vorschriften einschließlich der Bestandsschutzzusicherungen genügen. Dem Sicherheitsempfinden von uns als Bewohnern des Landkreises genügen sie nicht, und damit werden wir uns weiter beschäftigen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. I. Engelmann
Sprecherrat der BI „Kein Fracking in der Heide“